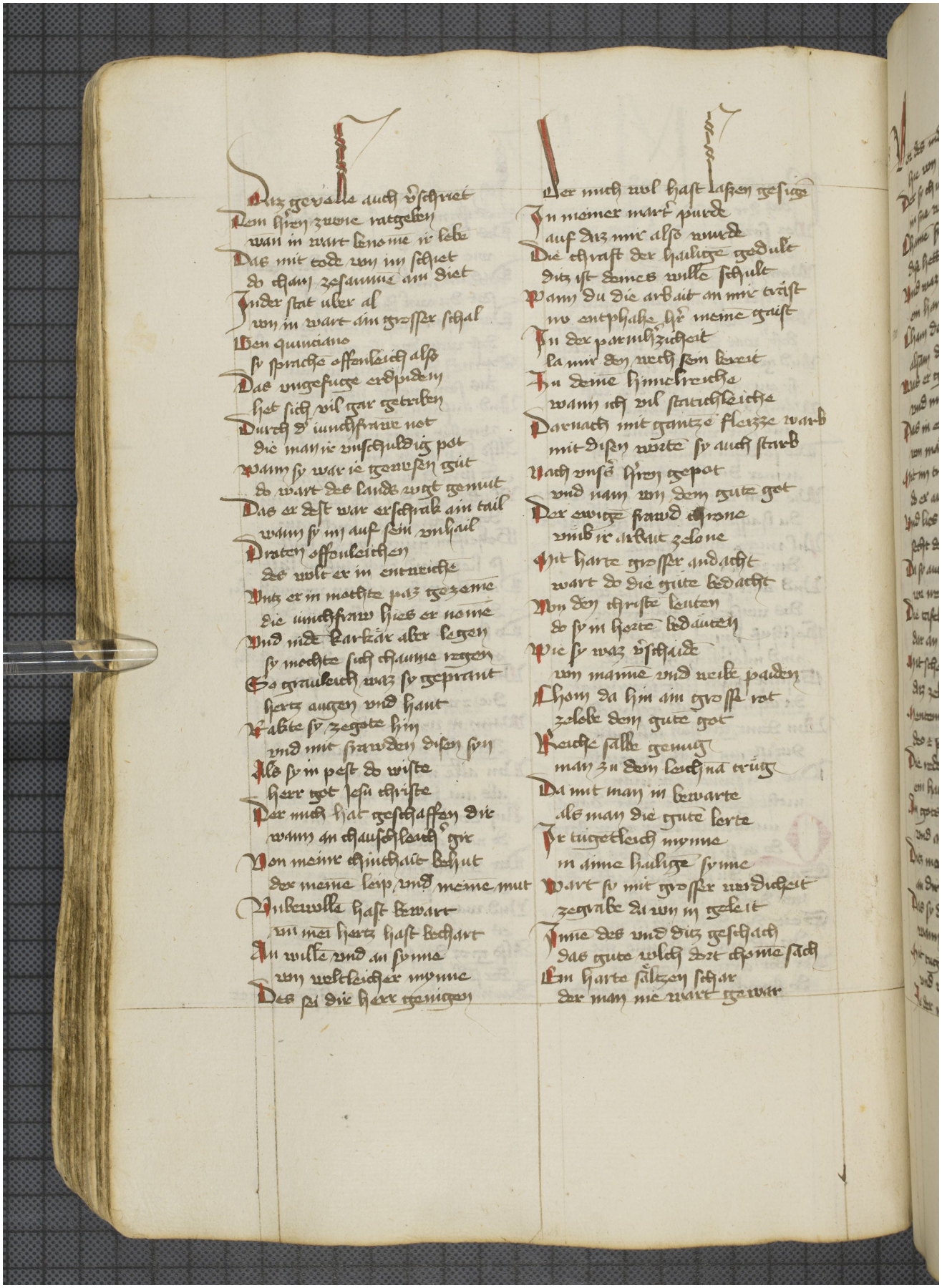
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=35049
Copyright: Brixen/Bressanone, Priesterseminar/Seminario Maggiore



Diz gevalle auch vschriet
Den sprich zuwe ratgeben
wan in nurt benome ir lebe
Das mit tode wy in sehiet
do cham zesamme am diet
Inder stat uber al
wy in wart ain grosser schal
Wen quinaine
sy spriche offenleich also
Das ungefuge erdpiben
hat sich vil gar getriben
Durch d' unchristnur not
die man ir unschuldig pot
Wann sy war ie genusen gut
do wart des landes wirt gemut
Das er dest war erschrak ain teil
wann sy in auf sein unhail
Draten offenleichen
des wolt er in entweichen
Vnt er in machte pais gezame
die unchristnw hies er name
Vnd nide karkär aber legen
sy machte sich chaume regen
So grauleich waz sy gepriint
hertz augen vnd haut
Vabite sy zegote hin
vnd mit sprawden diser sein
Als sy in pest do wiste
herr got Jesu christe
Der mich hat geschaffen die
wann an chauschlauch gir
Von meine chinthait behut
der meine leip, vnd meine mut
Vnberwlle hast bewart
vn mei hertz hast bechart
An wille vnd an synne
wy weltleicher mynne
Des pi die herr genigen
Der mich wol hast lassen gesigen
In meiner marter purde
auf diz mir also wurde
Die chraft der haligen gedult
diz ist denes wille schult
Wann du die arbait an mir träst
nu entphahe hē meine geist
In der parmhertzikeit
la mir den weg sein bereit
In deine himelreiche
wann ich vil streichleiche
Darnach mit gantze flizze warb
mit disen wete sy auch starb
Nach unsē herren gepot
vnd nam wy dem gute got
Der ewige frawd chrone
umb ir arbait zelone
Mit harte grosser andacht
wart do die gute bedacht
Von den christe leuten
do sy in hertze bedauten
Wie sy waz vschaide
vn manne vnd weibe pauden
Chom da hin ain gross rot
zelobe dem gute got
Reiche salbe genug
man zu dem leichna trüg
Da mit man in bewarte
als man die gute herte
Ir tugetleich mynne
in ainne haligen synne
Wart sy mit grosser wirdicheit
zegrabe di wy in geleit
Inne des vnd diz geschach
das gute wlech dri chome sach
Ein harte saltzen sichar
der man nie wart gewar